Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

WEINBAU/REBSCHUTZDIENST

TELEFON: 0671 820 -**3110**

TONBANDANSAGE: -**3101** (Rheinhessen)
-**3102** (Nahe/Mittelrhein)

INFODIENST ÖKO: -**3105** (landesweit)

EMAIL: weinbau-5@dlr.rlp.de

VITIMETEO: https://www.vitimeteo-rlp.de/

anne.horter@dlr.rlp.de
arno.becker@dlr.rlp.de
benjamin.foerg@dlr.rlp.de
frederik.heller@dlr.rlp.de
jan.besant@dlr.rlp.de
philipp.rueger@dlr.rlp.de

Weinbau-Pinnwand

RheinlandPfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM LÄNDLICHER RAUM RHEINHESSEN-NAHE-HUNSRÜCK

Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand

MITTEILUNG NAHE – MITTELRHEIN Nr. 13 vom 10.06.2025

WETTER – PHÄNOLOGIE – PFLANZENSCHUTZ – TRAUBENWICKLER – ENTBLÄTTERUNG – ÖKOUMSTELLUNG

Wetter

Vorhersage: Bis Samstag überwiegend trocken, kurze Hitzewelle!

Ab der Wochenmitte bestimmt ein Hoch mit zunehmend hochsommerlicher Luftmasse das Wetter, am Wochenende steigt mit einem Tiefausläufer in schwül-heißer Luft die Gewitterneigung an.

Der Dienstag geht wechselnd bis stark bewölkt und trocken zu Ende. Von Mittwoch bis Freitag scheint die Sonne häufig ungestört, ab Donnerstag wird es zunehmend heiß! Am Samstag überwiegt bei lockeren Wolken oft noch der Sonnenschein, ab dem Nachmittag ist mit ersten heftigen Gewittern zu rechnen! In der Nacht und am Sonntag gehen dann verbreitet teils schwere Gewitter nieder! Für den Montag deutet sich wechselhaftes und deutlich kühleres Wetter mit einzelnen Schauern an, am Dienstag ist es wahrscheinlich trocken und eher freundlich.

Prognosesicherheit: *Die Vorhersage gilt bis Samstag als weitgehend sicher, am Sonntag und Montag bestehen vor allem bei den Niederschlägen Unsicherheiten*.

Vorhersagetag		**Mi**	**Do**	**Fr**	**Sa**	**So**	**Mo**	**Di**
vorherrschende Witterung tagsüber								
Höchst-/Tiefsttemperatur 2 m [°C]		24 / 9	30 / 11	33 / 16	33 / 17	27 / 16	24 / 14	25 / 14
Niederschlag [mm]		0	0	0	0 - 5	3 - 8	< 2	0
Wind - Richtung/	morgens	C / 0	O / 2	S / 1	SO / 1	NW / 4	NW / 2	W / 2
Geschwindigkeit [m/s]	mittags	NO / 2	O / 4	O / 3	SO / 3	NW / 4	N / 4	NW / 4
	abends	O / 3	O / 2	O / 2	NW / 3	NW / 4	N / 3	N / 3

Phänologie

Am frühen Standort Oppenheim befinden wir uns je nach Rebsorte zwischen BBCH 68 (Abgehende Blüte) und BBCH 73(Beeren sind schrotkorngroß, Trauben beginnen sich abzusenken).

Tabelle 1 Phänologische Entwicklung am Standort Oppenheim (erste Prognose 2025 in grün)

Riesling	Austrieb BBCH 11	Blühbeginn BBCH 63	Vollblüte BBCH 65	Reifegrad 70° Oe
Mittel seit 2000	**26.4.**	**7.6.**	**11.6.**	**31.8.**
2025	**22.4.**	**5.6.**	**7.6.**	**25.8.-1.9.**
2024	**15.4.**	**6.6.**	**10.6.**	**16.9.**
2023	**1.5.**	**12.6.**	**14.6.**	**28.8.**
2022	**25.4.**	**3.6.**	**6.6.**	**20.8.**
Spätburgunder				
Mittel seit 2000	**21.4.**	**3.6.**	**6.6.**	**27.8.**
2025	**14.4.**	**31.5.**	**2.6.**	**17.8.-24.8.**
2024	**12.4.**	**3.6.**	**5.6.**	**23.8.**
2023	**25.4.**	**10.6.**	**12.6.**	**26.8.**
2022	**19.4.**	**27.5.**	**4.6.**	**14.8.**

Pflanzenschutz

Aufwandfaktor:
x 2,5 in der Blüte, nach Blüteende x 3,0
x 3,0 bis 3,5 in Minimalschnitt je nach Entwicklung

Die Aufwandmengen zu den jeweiligen Mitteln finden Sie kompakt zusammengefasst in unserer „gelben Liste“:

https://www.weinbau.rlp.de/Weinbau-Oenologie/Weinbau/Pflanzenschutz/Rebschutz-Rheinhessen-Nahe-Mittelrhein/Pflanzenschutzmittelliste2025

Oidium: Wir befinden uns im Oidiumfenster mit der größten Anfälligkeit der Trauben. Zusätzlich passen auch die Infektionsbedingungen. Der richtige Zeitpunkt für den Einsatz eines SDHI-Mittels aus der OiDiag-Klasse 4/ Wirkstoffgruppe L (Luna Max, Luna Experience oder Sercardis) ist möglichst nah an der Blüte.

Nach dem Einsatz der OiDiag-Klasse 4 weiterhin bei Mitteln der OiDiag-Klasse 3 bleiben. Achten Sie auf einen konsequenten Wirkstoffgruppenwechsel! Bei der Resistenzgruppe H die Einschränkungen in der Anwendung beachten (Prosper Tec max. bis ES 75, Spirox max. bis ES 71). Die Zugabe von Netzschwefel bringt hinsichtlich der Oidiumwirkung keine Verbesserung.

Mittel:

OiDiag-Klasse 3: Prosper Tec / Spirox (H), Belanty (G) [nach Laubwandmodell], Talendo (J), Dynali (R/G)

OiDiag-Klasse 4: Luna Max (L/H), Luna Experience (L/G) oder Sercadis (L)

Peronospora: Bisher wurden uns noch keine Ölflecke gemeldet. Dennoch besteht nach wie vor die Möglichkeit, dass im Laufe der Woche die ersten zu sehen sind. Die Pflanzenschutzempfehlung bleibt nahezu identisch zur vergangenen Woche. Bei kurzen Abständen und einer zielgerichteten Abdeckung vor möglichen Infektionsereignissen kann mit einem Kontaktmittel gearbeitet werden. Eine größere Sicherheit bieten hingegen tiefenwirksame Mittel. Die beiden vollsystemischen Mittel Profiler und Zorvec Vinabel sollten nur im Bereich der Blüte zum Einsatz kommen, wenn entsprechender Druck vorherrscht.

Mittel:

Kontaktmittel: Folpan 500 SC, Folpan 80 WDG, Delan WG

Tiefenwirksame Mittel: Ampexio (C/E), Folpan Gold (D), Fantic F (D), Mildicut (F), Pergado (C), Profiler (P, nach Herstellerempfehlung nur bis BBCH 73,), Videryo F (F), Zorvec Vinabel (Q/E)

Allgemeine Hinweise zur Mittelwahl:

- Phosphonathaltige Mittel wie Veriphos, Foshield u.a. entfalten ihre beste Wirkung **vor** dem ersten Laubschnitt und kommen damit an die Grenzen ihres optimalen Einsatzzeitpunktes.
- Der Wirkstoff Ametoctradin (Wirkstoffklasse *S*) im Produkt Enervin sollte im Nachblütebereich in der Beerenentwicklung positioniert werden. Analog zum früher vertriebenen *Enervin F Pack* empfiehlt der Hersteller beim Produkt Enervin SC die Beimischung eines Kontaktmittels wie Folpan oder Delan in der dafür vorgesehenen Aufwandmenge
- Das Mittel Fantic F (D) ist nicht in Naturschutzgebieten einsetzbar!
- Bei Zorvec Vinabel auf Laubwandmodell achten, s. auch Rebschutzhinweis Nr. 11.
- Bei Pergado die Aufwandmenge wie in der „gelben Liste“ beschrieben beachten.

Mischbarkeit Profiler: Profiler darf nicht zusammen mit Luna Max oder Luna Experience gemischt werden. Bei der Tankmischung sollte folgende Reihenfolge beachtet werden: Brühebehälter zu ¾ mit Wasser füllen - Zuerst flüssige Produkte (SC-Formulierungen) - grundsätzlich im Eimer Wasser vorverdünnen – in den Brühebehälter einfüllen. Im Anschluss wird Profiler hinzugefügt und alle weiteren Mittel werden in folgender Reihenfolge WG-, EC-, EW-Formulierung hinzugefügt.

Traubenwickler

In der kommenden Woche sollten dann auch die Köder in den Pheromonfallen und die Leimböden, sofern noch nicht geschehen, getauscht werden, um für die kommende Generation gerüstet zu sein. Gerade beim bekreuzten Traubenwickler ist der Übergang der ersten zur zweiten Generation oft fließend.

Entblätterungsmaßnahmen

Wo eine Entblätterung der Traubenzone vorgesehen ist, kann diese, sobald die Triebe hochgeheftet sind, durchgeführt werden. Bei gerade durchgeblühten Beständen ist ein leichter Verrieselungseffekt erzielbar. Eine Abhärtung der Beeren erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt allerdings sicher. Keine andere Maßnahme zeigt so gute Resultate auf die Beerenhaut- und Platzfestigkeit wie eine frühe Entblätterung. Auch hinsichtlich noch anstehender Traubenzonenbehandlungen (Botrytis, Sauerwurm, Stiellähme) oder bei einer kurativen Oidiumbehandlung kann die Mittelanlagerung so deutlich verbessert werden. Die Beeren erweisen sich jetzt noch nicht als druckempfindlich, so dass es zu keinen Bräunungen oder Verschorfungen bei Beeren kommen kann, wie bei einer Entlaubung zu einem späteren Zeitpunkt.

Bei Weißweinsorten ist eine einseitige Entblätterung häufig ausreichend. Diese schwächt die Gefahr von stärkerer Phenolbildung, vermehrter Petroltonbildung (Riesling) und verstärktem Säureabbau etwas ab.

Ökoumstellung

Vom **06.06. bis zum 27.06**. besteht die Möglichkeit, Anträge auf die Teilnahme an den Agrarumweltmaßnahmen im Rahmen des Programms GAP-SP zu stellen. Angeboten werden 5-jährige Verträge mit der Laufzeit 01.01.2026 bis 31.12.2030. Die Antragstellung erfolgt klassisch in Papierform. Die Antragsformulare werden im Agrarumweltportal des Lands Rheinland-Pfalz bereitgestellt:

https://www.agrarumwelt.rlp.de/Agrarumwelt/Agrarumweltprogramm-EULLa/Antragsunterlagen

Die Antragstellung erfolgt über die unteren Landwirtschaftsbehörden (Kreisverwaltungen).

Für die Ökoförderung über den Programmteil „Ökologische Wirtschaftsweise im Unternehmen (ÖWW)“ spielt das aktuelle Antragsverfahren außer für Neuumsteller, die noch keine ÖWW-Verpflichtung haben, keine Rolle. Anträge für Anschlussverträge sind nicht zu stellen, da die nächsten Verpflichtungen in der Ökoförderung erst am 31.12.2027 auslaufen werden.

Weitere Hinweise zur Umstellung auf den ökologischen Weinbau finden Sie auch auf unserer digitalen Pinnwand (Link siehe oben).

Rebschutzteam Rheinhessen - Nahe - Mittelrhein

Allgemeine Hinweise zur Ausbringung und Reduktion von Pflanzenschutzmitteln

Applikationstechnik: Um Abdrift so gering wie möglich zu halten, sind grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Injektordüsen) zu verwenden. Bei Recyclingspritzen ist der Sumpf regelmäßig zu prüfen, um ein Überlaufen der aufgefangenen Brühe und die damit verbundene Verunreinigung von Wegen, Straßen und anderen Flächen zu verhindern. Grundsätzlich kann die Nutzung von Recyclingtechnik zur effektiven Reduzierung des PSM-Einsatzes beitragen.

Herbizideinsatz: Generell ist bei der Herbizidausbringung darauf zu achten, dass die Mittel nur innerhalb von Rebflächen eingesetzt werden. Eine Anwendung auf befestigten Flächen sowie auf unbefestigten Graswegen oder an Weinbergsrändern ist zu unterlassen! Beachten Sie die geänderten Vorgaben der PflSchAnw-VO!

Gerätereinigung: Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Unvermeidbare Restmengen mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und in einer Rebanlage ausspritzen. Reinigen Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen innerhalb der Weinberge (z. B. Vorgewende).

Kulturtechnische Maßnahmen, wie die Entblätterung der Traubenzone, sorgfältige Ausbrech- und Heftarbeiten, Entfernung von Stammtrieben, Ansiedlung und Schonung von Raubmilben sowie andere förderliche Maßnahmen tragen dazu bei, die Anlagerung und Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln erheblich zu verbessern, den Infektionsdruck und das Infektionsrisiko merklich zu senken, das Fäulnisrisiko zu reduzieren und natürliche Gegenspieler zu Schaderregern zu stärken. Damit kann ein entscheidender Beitrag zur Senkung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und Stärkung der nachhaltigen Produktion geleistet werden.

Die Gebrauchsanweisungen, Kennzeichnungsauflagen und Anwendungsbestimmungen der Mittel sind einzuhalten. Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück

WEINBAU/REBSCHUTZDIENST

TELEFON: 0671 820 -**3110**

TONBANDANSAGE: -**3101** (Rheinhessen)
-**3102** (Nahe/Mittelrhein)

INFODIENST ÖKO: -**3105** (landesweit)

EMAIL: weinbau-5@dlr.rlp.de

VITIMETEO: https://www.vitimeteo-rlp.de/

anne.horter@dlr.rlp.de
arno.becker@dlr.rlp.de
benjamin.foerg@dlr.rlp.de
frederik.heller@dlr.rlp.de
jan.besant@dlr.rlp.de
philipp.rueger@dlr.rlp.de

Weinbau-Pinnwand

RheinlandPfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM LÄNDLICHER RAUM RHEINHESSEN-NAHE-HUNSRÜCK

Deutscher Wetterdienst
Wetter und Klima aus einer Hand
DWD

MITTEILUNG FÜR RHEINHESSEN Nr. 13 vom 10.06.2025

WETTER – PHÄNOLOGIE – PFLANZENSCHUTZ – TRAUBENWICKLER – ENTBLÄTTERUNG – ÖKOUMSTELLUNG

Wetter

Vorhersage: Bis Samstag überwiegend trocken, kurze Hitzewelle!

Ab der Wochenmitte bestimmt ein Hoch mit zunehmend hochsommerlicher Luftmasse das Wetter, am Wochenende steigt mit einem Tiefausläufer in schwül-heißer Luft die Gewitterneigung an.

Der Dienstag geht wechselnd bis stark bewölkt und trocken zu Ende. Von Mittwoch bis Freitag scheint die Sonne häufig ungestört, ab Donnerstag wird es zunehmend heiß! Am Samstag überwiegt bei lockeren Wolken oft noch der Sonnenschein, ab dem Nachmittag ist mit ersten heftigen Gewittern zu rechnen! In der Nacht und am Sonntag gehen dann verbreitet teils schwere Gewitter nieder! Für den Montag deutet sich wechselhaftes und deutlich kühleres Wetter mit einzelnen Schauern an, am Dienstag ist es wahrscheinlich trocken und eher freundlich.

Prognosesicherheit: *Die Vorhersage gilt bis Samstag als weitgehend sicher, am Sonntag und Montag bestehen vor allem bei den Niederschlägen Unsicherheiten*.

Vorhersagetag		**Mi**	**Do**	**Fr**	**Sa**	**So**	**Mo**	**Di**
vorherrschende Witterung tagsüber								
Höchst-/Tiefsttemperatur 2 m	[°C]	24 / 9	30 / 11	33 / 17	33 / 18	28 / 17	24 / 14	25 / 14
Niederschlag	[mm]	0	0	0	0 - 5	3 - 8	< 2	0
Wind - Richtung/ Geschwindigkeit [m/s]	morgens	N / 1	NO / 4	NO / 3	NO / 3	NW / 4	N / 3	NO / 3
	mittags	NO / 2	O / 4	O / 3	SW / 3	W / 4	NW / 4	NW / 4
	abends	NO / 2	O / 3	O / 3	NW / 4	NW / 4	N / 4	N / 4

Phänologie

Am frühen Standort Oppenheim befinden wir uns je nach Rebsorte zwischen BBCH 68 (Abgehende Blüte) und BBCH 73(Beeren sind schrotkorngroß, Trauben beginnen sich abzusenken).

Tabelle 1 Phänologische Entwicklung am Standort Oppenheim (erste Prognose 2025 in grün)

Riesling	Austrieb BBCH 11	Blühbeginn BBCH 63	Vollblüte BBCH 65	Reifegrad 70° Oe
Mittel seit 2000	**26.4.**	**7.6.**	**11.6.**	**31.8.**
2025	**22.4.**	**5.6.**	**7.6.**	**25.8.-1.9.**
2024	**15.4.**	**6.6.**	**10.6.**	**16.9.**
2023	**1.5.**	**12.6.**	**14.6.**	**28.8.**
2022	**25.4.**	**3.6.**	**6.6.**	**20.8.**
Spätburgunder				
Mittel seit 2000	**21.4.**	**3.6.**	**6.6.**	**27.8.**
2025	**14.4.**	**31.5.**	**2.6.**	**17.8.-24.8.**
2024	**12.4.**	**3.6.**	**5.6.**	**23.8.**
2023	**25.4.**	**10.6.**	**12.6.**	**26.8.**
2022	**19.4.**	**27.5.**	**4.6.**	**14.8.**

Pflanzenschutz

Aufwandfaktor:
x 2,5 in der Blüte, nach Blüteende x 3,0
x 3,0 bis 3,5 in Minimalschnitt je nach Entwicklung

Die Aufwandmengen zu den jeweiligen Mitteln finden Sie kompakt zusammengefasst in unserer „gelben Liste“:

https://www.weinbau.rlp.de/Weinbau-Oenologie/Weinbau/Pflanzenschutz/Rebschutz-Rheinhessen-Nahe-Mittelrhein/Pflanzenschutzmittelliste2025

Oidium: Wir befinden uns im Oidiumfenster mit der größten Anfälligkeit der Trauben. Zusätzlich passen auch die Infektionsbedingungen. Der richtige Zeitpunkt für den Einsatz eines SDHI-Mittels aus der OiDiag-Klasse 4/ Wirkstoffgruppe L (Luna Max, Luna Experience oder Sercardis) ist möglichst nah an der Blüte.

Nach dem Einsatz der OiDiag-Klasse 4 weiterhin bei Mitteln der OiDiag-Klasse 3 bleiben. Achten Sie auf einen konsequenten Wirkstoffgruppenwechsel! Bei der Resistenzgruppe H die Einschränkungen in der Anwendung beachten (Prosper Tec max. bis ES 75, Spirox max. bis ES 71). Die Zugabe von Netzschwefel bringt hinsichtlich der Oidiumwirkung keine Verbesserung.

Mittel:

OiDiag-Klasse 3: Prosper Tec / Spirox (H), Belanty (G) [nach Laubwandmodell], Talendo (J), Dynali (R/G)

OiDiag-Klasse 4: Luna Max (L/H), Luna Experience (L/G) oder Sercadis (L)

Peronospora: Bisher wurden uns noch keine Ölflecke gemeldet. Dennoch besteht nach wie vor die Möglichkeit, dass im Laufe der Woche die ersten zu sehen sind. Die Pflanzenschutzempfehlung bleibt nahezu identisch zur vergangenen Woche. Bei kurzen Abständen und einer zielgerichteten Abdeckung vor möglichen Infektionsereignissen kann mit einem Kontaktmittel gearbeitet werden. Eine größere Sicherheit bieten hingegen tiefenwirksame Mittel. Die beiden vollsystemischen Mittel Profiler und Zorvec Vinabel sollten nur im Bereich der Blüte zum Einsatz kommen, wenn entsprechender Druck vorherrscht.

Mittel:

Kontaktmittel: Folpan 500 SC, Folpan 80 WDG, Delan WG

Tiefenwirksame Mittel: Ampexio (C/E), Folpan Gold (D), Fantic F (D), Mildicut (F), Pergado (C), Profiler (P, nach Herstellerempfehlung nur bis BBCH 73,), Videryo F (F), Zorvec Vinabel (Q/E)

Allgemeine Hinweise zur Mittelwahl:

- Phosphonathaltige Mittel wie Veriphos, Foshield u.a. entfalten ihre beste Wirkung **vor** dem ersten Laubschnitt und kommen damit an die Grenzen ihres optimalen Einsatzzeitpunktes.
- Der Wirkstoff Ametoctradin (Wirkstoffklasse *S*) im Produkt Enervin sollte im Nachblütebereich in der Beerenentwicklung positioniert werden. Analog zum früher vertriebenen *Enervin F Pack* empfiehlt der Hersteller beim Produkt Enervin SC die Beimischung eines Kontaktmittels wie Folpan oder Delan in der dafür vorgesehenen Aufwandmenge
- Das Mittel Fantic F (D) ist nicht in Naturschutzgebieten einsetzbar!
- Bei Zorvec Vinabel auf Laubwandmodell achten, s. auch Rebschutzhinweis Nr. 11.
- Bei Pergado die Aufwandmenge wie in der „gelben Liste“ beschrieben beachten.

Mischbarkeit Profiler: Profiler darf nicht zusammen mit Luna Max oder Luna Experience gemischt werden. Bei der Tankmischung sollte folgende Reihenfolge beachtet werden: Brühebehälter zu ¾ mit Wasser füllen - Zuerst flüssige Produkte (SC-Formulierungen) - grundsätzlich im Eimer Wasser vorverdünnen – in den Brühebehälter einfüllen. Im Anschluss wird Profiler hinzugefügt und alle weiteren Mittel werden in folgender Reihenfolge WG-, EC-, EW-Formulierung hinzugefügt.

Traubenwickler

In der kommenden Woche sollten dann auch die Köder in den Pheromonfallen und die Leimböden, sofern noch nicht geschehen, getauscht werden, um für die kommende Generation gerüstet zu sein. Gerade beim bekreuzten Traubenwickler ist der Übergang der ersten zur zweiten Generation oft fließend.

Entblätterungsmaßnahmen

Wo eine Entblätterung der Traubenzone vorgesehen ist, kann diese, sobald die Triebe hochgeheftet sind, durchgeführt werden. Bei gerade durchgeblühten Beständen ist ein leichter Verrieselungseffekt erzielbar. Eine Abhärtung der Beeren erfolgt zum jetzigen Zeitpunkt allerdings sicher. Keine andere Maßnahme zeigt so gute Resultate auf die Beerenhaut- und Platzfestigkeit wie eine frühe Entblätterung. Auch hinsichtlich noch anstehender Traubenzonenbehandlungen (Botrytis, Sauerwurm, Stiellähme) oder bei einer kurativen Oidiumbehandlung kann die Mittelanlagerung so deutlich verbessert werden. Die Beeren erweisen sich jetzt noch nicht als druckempfindlich, so dass es zu keinen Bräunungen oder Verschorfungen bei Beeren kommen kann, wie bei einer Entlaubung zu einem späteren Zeitpunkt.

Bei Weißweinsorten ist eine einseitige Entblätterung häufig ausreichend. Diese schwächt die Gefahr von stärkerer Phenolbildung, vermehrter Petroltonbildung (Riesling) und verstärktem Säureabbau etwas ab.

Ökoumstellung

Vom **06.06. bis zum 27.06**. besteht die Möglichkeit, Anträge auf die Teilnahme an den Agrarumweltmaßnahmen im Rahmen des Programms GAP-SP zu stellen. Angeboten werden 5-jährige Verträge mit der Laufzeit 01.01.2026 bis 31.12.2030. Die Antragstellung erfolgt klassisch in Papierform. Die Antragsformulare werden im Agrarumweltportal des Lands Rheinland-Pfalz bereitgestellt:

https://www.agrarumwelt.rlp.de/Agrarumwelt/Agrarumweltprogramm-EULLa/Antragsunterlagen

Die Antragstellung erfolgt über die unteren Landwirtschaftsbehörden (Kreisverwaltungen).

Für die Ökoförderung über den Programmteil „Ökologische Wirtschaftsweise im Unternehmen (ÖWW)“ spielt das aktuelle Antragsverfahren außer für Neuumsteller, die noch keine ÖWW-Verpflichtung haben, keine Rolle. Anträge für Anschlussverträge sind nicht zu stellen, da die nächsten Verpflichtungen in der Ökoförderung erst am 31.12.2027 auslaufen werden.

Weitere Hinweise zur Umstellung auf den ökologischen Weinbau finden Sie auch auf unserer digitalen Pinnwand (Link siehe oben).

Rebschutzteam Rheinhessen - Nahe - Mittelrhein

Allgemeine Hinweise zur Ausbringung und Reduktion von Pflanzenschutzmitteln

Applikationstechnik: Um Abdrift so gering wie möglich zu halten, sind grobtropfige und abdriftarme Düsen (z.B. Injektordüsen) zu verwenden. Bei Recyclingspritzen ist der Sumpf regelmäßig zu prüfen, um ein Überlaufen der aufgefangenen Brühe und die damit verbundene Verunreinigung von Wegen, Straßen und anderen Flächen zu verhindern. Grundsätzlich kann die Nutzung von Recyclingtechnik zur effektiven Reduzierung des PSM-Einsatzes beitragen.

Herbizideinsatz: Generell ist bei der Herbizidausbringung darauf zu achten, dass die Mittel nur innerhalb von Rebflächen eingesetzt werden. Eine Anwendung auf befestigten Flächen sowie auf unbefestigten Graswegen oder an Weinbergsrändern ist zu unterlassen! Beachten Sie die geänderten Vorgaben der PflSchAnw-VO!

Gerätereinigung: Bei der Gerätereinigung dürfen keine Reste der Spritzbrühe oder Reinigungsflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen. Unvermeidbare Restmengen mit Wasser im Verhältnis 1:10 verdünnen und in einer Rebanlage ausspritzen. Reinigen Sie Ihre Geräte auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen innerhalb der Weinberge (z. B. Vorgewende).

Kulturtechnische Maßnahmen, wie die Entblätterung der Traubenzone, sorgfältige Ausbrech- und Heftarbeiten, Entfernung von Stammtrieben, Ansiedlung und Schonung von Raubmilben sowie andere förderliche Maßnahmen tragen dazu bei, die Anlagerung und Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln erheblich zu verbessern, den Infektionsdruck und das Infektionsrisiko merklich zu senken, das Fäulnisrisiko zu reduzieren und natürliche Gegenspieler zu Schaderregern zu stärken. Damit kann ein entscheidender Beitrag zur Senkung des Pflanzenschutzmitteleinsatzes und Stärkung der nachhaltigen Produktion geleistet werden.

Die Gebrauchsanweisungen, Kennzeichnungsauflagen und Anwendungsbestimmungen der Mittel sind einzuhalten. Für alle Pflanzenschutzmittelangaben gilt: Keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.